

Feel the rain on your skin

InuxKago

Von -Shiro-chan-

Kapitel 1: Warum immer ich?!

Hi!!

Das ist meine erste FF. Hoffe sie gefällt euch. Bitte nicht zu streng mit mir sein. Würde mich sehr über Komms freuen, auch wenn es Kritik ist. Also dann lest mal.....

"Das ist mal wieder typisch Inuyasha", murmelte Kagome. Sie lief gerade in Richtung Brunnen. Sie konnte es nicht mehr ertragen. Ständig hakte dieser dämliche Hanyou auf Shippo rum. Der Arme hatte in seinem Leben schon so viele Beulen....

Gerade wollte Kagome in den Brunnen springen, als sie eine ihr wohlbekannte Stimme hörte.

"Kagome! Warte!"

Das war Inuyasha. Hatte er sich schon wieder von der Osuwari-Attacke erholt?

"Was willst du?", fragte Kagome genervt.

"Du sollst mir zuhören!", sagte Inuyasha.

"Ach ja, soll ich das? Da hab ich aber leider gerade gar keine Lust zu!", motzte Kagome.

„Das ist mir egal. Du hörst jetzt zu“, tobte Inuyasha.

Mit diesen Worten packte er Kagome am Arm und zog sie vom Brunnen weg.

„Inuyasha, was soll das?“, wollte Kagome wissen.

„Kagome, das vorhin..... mit Shippo..... das tut mir Leid. Ich weiß du magst es nicht, wenn ich den Kleinen schlage, aber er nervt so furchtbar“, erklärte Inuyasha.

„Sag mal, bist du krank?“, fragte Kagome und legte ihre Hand auf Inuyashas Stirn.

„Nein, bin ich nicht. So schlimm, dass ich mich mal entschuldige?“, wollte der Hanyou wissen.

„Nein, das ist nicht schlimm. Nur ungewohnt. Du entschuldigst dich schließlich nicht oft“, meinte Kagome.

„Bleibst du denn jetzt hier?“, fragte Inuyasha und sah sie schon fast bittend an (ungewöhnlich für ihn, vielleicht ist er ja doch krank?)

„Ja, ich bleibe“, antwortete Kagome mit einem Lächeln.

„Na, dann können wir ja jetzt wieder nach Splintern suchen gehen“, meinte Inuyasha zufrieden.

„Ja, können wir“, sagte Kagome mit genervter Stimme.

Inuyasha überhörte diesen Unterton und ging Richtung Dorf. Kagome folgte ihm. Im Dorf trafen sie dann auf Sango, Miroku, Kirara und Shippo.

„Er scheint sich entschuldigt zu haben“, meinte Sango flüsternd zu Miroku.

„Ja, scheint so“, flüsterte er zurück. Wobei er mehr an die Dämonenjägerin gerückt

war und, wie konnte es anders sein, wieder einmal Hand an ihren Po legte. Und wie immer kassierte er dafür eine ordentliche Ohrfeige.

„Können wir gehen?“, wollte Inuyasha und ohne eine Antwort abzuwarten, ging er bereits in Richtung Westen weiter.

„Das ist mal wieder typisch Inuyasha. Wo er ist, ist vorne“, sagte Shippo.

„Keh“, machte besagter bloß, denn mit seinen guten Ohren hatte er Shippos Worte genau gehört. Er war wieder kurz davor, dem Kitsunen den Hals umzudrehen, aber er riss sich zusammen. Er wollte ja nicht, dass seine Kagome ging (ja seine^^). Nach Stunden des Laufens kam ihnen ein Wirbelwind entgegen. Koga.

„Hallo, Kagome! Wie geht es dir“, rief Koga und schnappte sich wie immer ihre Hände. Das brachte Inuyasha natürlich wieder auf 180. Er war mit einem Schritt bei Kagome und schob sie hinter sich. Mit Böser Miene wandte er sich dann an Koga:

„Hau ab, kleines Wölfchen. Kagome gehört mir.“

Noch bevor Koga etwas erwidern konnte, kam Ayame angerannt und fiel ihrem Koga um den Hals:

„Koga, Schatz!“

„Lass mich los! Kagome man sieht sich und dich, Hundejunge, mach ich das nächste mal fertig. Ich habe gerade andere Probleme.“

Mit diesen Worten rannte er davon und lies eine verdutzt guckende Kagome, einen etwas angesäuerten Inuyasha und eine sprachlose Ayame einfach stehen.

„Koga! Warte!“, rief Ayame und rannte ihm hinterher.

„Geschieht dem Wolf Recht!“, sagte Inuyasha verächtlich.

„Nun, da Koga nun weg ist, können wir uns anderen Dingen widmen. Wo wollen wir übernachten?“, fragte Miroku.

„Genau, es dämmt schon“, sagte Sango.

„Dahinten habe ich eine Hütte gesehen. Da können wir doch hin“, sagte Shippo.

„Gut Idee“, sagte Sango und ging schon mal vor, dicht gefolgt von unserem Schürzenjäger Nr.1.

„Du, Inuyasha?“, fragte Kagome.

„Mh?“, machte der Hanyou.

„Was du gerade gesagt hast, also....“, stammelte Kagome und wurde rot.

„Keh“, war wieder mal Inuyashas Antwort. Er drehte sich rum und ging hinter den anderen her. Was Kagome nicht sah, war dass er mindestens genauso rot war wie sie.

„Das ist mal wieder typisch, Inuyasha“, dachte sie schon zum zweiten Mal an diesem Tag.

„Warum immer ich?! Warum treffe ich immer auf solche komplizierten Männer?“

So. Das war das erste Kapitel. Das nächste wird etwas spannender, hoffe ich mal. Also ich warte auf Kommis -^.-.